

Große Trikotübergabe beim HFV mit Mehdi Mahdavia

Gemeinsame Aktion der Wohnungsbaugenossenschaften und dem Hamburger Fußball-Verband

25 Trikotsätze gab es zu gewinnen. Welches Hamburger Fußball-Team wünscht sich nicht neue Trikots? Der Verein der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften stiftete in diesem Jahr wieder Trikotsätze (15 + 1 TW) der Marke Macron an Juniorinnen- und Juniormannschaften des Hamburg Fußball-Verbandes. Teams (B- bis G-Juniorinnen und Junioren) konnten sich von Anfang März bis Ende Juli bewerben. In jedem dieser fünf Monate wurden je fünf Gewinner bekannt gegeben, ausgewählt von einer Jury. Am 15. August 2020 bekamen alle glücklichen Gewinner-Vereine auf der Terrasse des HFV-Sporthotels in Jenfeld ihre Trikotsätze übergeben.

Mahdavia erinnerte an gute HSV-Zeiten

Vom 1. März bis 31. Juli 2020 konnte sich beworben werden. Hierzu waren die teilnehmenden Teams aufgefordert, im Bewerbungsformular in zwei Sätzen zu formulieren, warum sie gewinnen möchten.

HFV-Präsident Dirk Fischer, Alexandra Chrobok (Vorstand Verein der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften) und Mehdi Mahdavia übergaben die Trikotsätze an die glücklichen Vertreter der Gewinnervereine. Peakzone/Macron-Geschäftsführer Tina Hügel und Andreas Spengler brachten die Kartons persönlich vorbei und freuten sich mit über viele glückliche Gesichter.

Vorher erinnerte der frühere HSV-Star und Fanliebling Mehdi Mahdavia im Talk mit HFV-Pressesprecher Carsten Byernetzki an die glorreichen Jahre im Trikot des HSV, u.a. mit dem legendären Champions-League Spiel 2000 gegen Juventus Turin (4:4) und hofft mit seiner Arbeit als Trainer der Juniorenteams des HSV zum Aufstieg in bessere Zeiten beitragen zu können.

Besonders sind ihm die langgezogenen „Meeehdi-i“-Rufe der Fans in Erinnerung, die sehr zu seiner Freude auch erklangen, als er nach seinem Wechsel nach Frankfurt mit der Eintracht im Volksparkstadion aufließ.



Gewinner mit Corona-Abstand

Fotos Gettschat

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes





Mehdi Mahdavia (re.) im Gespräch mit HFV-Präsident Dirk Fischer und HFV-Pressesprecher Carsten Byernetzki



Alexandra Chrobok, Mehdi Mahdavia und Dirk Fischer (oben von lks.) mit 5 Gewinner-Jungs

Alle Gewinner im Überblick

5 Siegerteams im März 2020:

SC Hamm 02 1. G Junioren
Blau Weiß 96 Schenefeld 1. F Junioren
TuS Berne 7. E-Junioren
USC Paloma 1. C Mädchen
1. FFC Elbinsel Hamburg-Wilhelmsburg 1. B Mädchen

5 Siegerteams im April 2020:

SC Victoria Hamburg 2. C-Mädchen
SC Osterbek D-Junioren
SC Teutonia 10 e.V. 2. F-Junioren
Horner TV 2. E-Junioren
SC Condor 2. B-Mädchen

5 Siegerteams im Mai 2020:

Spvgg Billstedt-Horn F-Junioren
SC Vorwärts-Wacker 04 2. D-Junioren

Bostelbeker SV 2. E-Junioren
FC Elmshorn B-Mädchen
TuS Dassendorf 1. D-Junioren

5 Siegerteams im Juni 2020:

Farmsener TV 4. F-Junioren
TuS Germania Schnelsen 1. C-Junioren
Niendorfer TSV 4. D-Junioren
TuRa Harksheide B-Mädchen
Hummelsbütteler SV G-Junioren

5 Siegerteams im Juli 2020:

FC Türkiye G-Junioren
SV Curslack-Neuengamme 2. D-Junioren
TSV Holm F-Junioren
TSV Ahrensburg 1. D-Junioren
TSV DuWO 08 1 D-Mädchen

LOTTO-Pokalfinale der Herren

FC Eintracht Norderstedt – TSV Sasel

Am **Sonnabend, 22.08.2020, 14:45 Uhr**, findet das diesjährige LOTTO-Pokalfinale der Herren statt. Gespielt wird im **Stadion der Wolfgang-Meyer-Sportanlage, Hagenbeckstraße 124.**

Es wird keinen freien Ticketverkauf geben, da Corona bedingt aus Hygienegründen nur 200 Menschen (incl. Spieler, Offizielle, Presse, Orgateam usw.) auf der Anlage sein dürfen.

Fans der beiden Vereine können sich das Finale im Livestream auf NDR.de und in der „Finaltag der



Amateure-Konferenz“ in der ARD anschauen.

Das Finale wird geleitet von Regionalliga-Schiedsrichter Adrian Höhns (TuS Dassendorf) mit den Schiedsrichter-Assistenten Björn Friedsch (geb. Krüger, SV Börnsen) und Daniel Gawron (TuS Osdorf); 4. Offizieller ist Dennis Voß (TuS Dassendorf).

Die **LOTTO-Pokal-Finals der Frauen und A-Junioren** finden ebenfalls im Stadion der Wolfgang-Meyer-Sportanlage, Hagenbeckstraße 124, am 29.08.2020, jeweils 10:00 Uhr (A-Junioren) und 16:00 Uhr (Frauen), statt.

VOLVO XC60



459€

2.0 I, 190 PS (140 kW) | DIESEL | AUTOMATIK

IM 12-MONATS-NEUWAGEN-ABO

- ✓ GANZJAHRESREIFEN
- ✓ KFZ-STEUER UND VERSICHERUNG
- ✓ ÜBERFÜHRUNGS- UND ZULASSUNGSKOSTEN
- ✓ KEINE ANZAHLUNG / SCHLUSSRATE

www.ichbindeinauto.de

Limitiertes Angebot - Auslieferung Ende August bis Ende September.
Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte
Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 12.08.2020.



ICH
BIN
DEIN
AUTO

ICH BIN DEIN AUTO - ASS Athletic Sport Sponsoring
TEL: 0234-9512840 | WEB: www.ichbindeinauto.de
Bochum, Germany

Sinus-Jugendstudie: „Regrounding“ als Chance für Fußballvereine



„Es ist unerlässlich besser zu verstehen, wie die Jugend tickt“

Vereine sind gut beraten, Jugendlichen zeitlich flexible Sportangebote zu machen. Das Erleben von Gemeinschaft und die Sehnsucht nach Orientierung sind vielen Jugendlichen heutzutage wichtiger als Titel und Pokale. Dies sind zwei Erkenntnisse der am Donnerstag veröffentlichten Sinus-Jugendstudie 2020 „Wie ticken Jugendliche?“.

„Das veränderte Freizeitverhalten und die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen fordern Vereine und Verbände gleichermaßen, flexiblere Angebote zu schaffen.“

„Wir wollen uns nicht nur auf dem Platz verbessern, sondern auch in unseren Strukturen und mit unseren Angeboten“, sagte die Stellvertretende DFB-Generalsekretärin Heike Ullrich bei der Vorstellung der Studie im Rahmen einer Online-Pressekonferenz. „Dafür ist es unerlässlich besser zu verstehen, wie die Jugend

tickt.“ Ullrich, die als Direktorin die Bereiche Ligen und Wettbewerbe, Schiedsrichter und Entwicklung beim Deutschen Fußball-Bund verantwortet, kündigte an, die Ergebnisse der Sinus-Studie „detailliert auszuwerten“. Ein Aspekt aber zeichne sich bereits ab. Ullrich: „Das veränderte Freizeitverhalten und die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen fordern Vereine und Verbände gleichermaßen, flexiblere Angebote zu schaffen.“

Sport hat im Leben von Jugendlichen große Bedeutung

Erstmals beteiligte sich der DFB an der alle vier Jahre erscheinenden qualitativ-empirischen Bestandsaufnahme zur Jugend in Deutschland. Also darüber, was Jungen und Mädchen im Alter von zwölf bis 17 Jahren wichtig ist in ihrem Leben und wie sie in die Zukunft blicken. Eineinhalb Jahre befragte das Forscher-

team Jugendliche aus ganz Deutschland, dabei entstanden 210 Stunden aufgezeichnete Gespräche. Die Jugendlichen konnten zusätzlich zeichnen und fotografieren, um ihren Gedanken und Gefühlen Ausdruck zu verleihen.

Und dabei wurde schnell klar: Sport hat im Leben von Jugendlichen nach wie vor eine große Bedeutung. Über 90 Prozent der Befragten treiben Sport. „Man wird depressiv und fühlt sich körperlich nicht wohl, wenn man keinen Sport treibt“, berichteten viele. „Sich auspowern können“, ist für Jugendliche enorm wichtig, aber auch die gemeinsame Zeit mit anderen Jugendlichen und das Gefühl von Gemeinschaft. Fußball ist aktuell und tendenziell mehr eine Jungendomäne geworden, während Sportarten wie Joggen oder Schwimmen für Jungen und Mädchen gleichermaßen interessant sind.

Etwa die Hälfte der Befragten ist Mitglied in einem Sportverein, ein weiteres Drittel war schon einmal Vereinsmitglied. Trotz dieser konstant hohen Zahlen sehen Jugendliche heutzutage den Sportverein auch kritisch. Die zeitliche Beanspruchung und auch die festen Trainingszeiten stoßen bei Teilen der Jugend auf Ablehnung. Und sportliche Erfolge üben für die Mehrheit der Jugendlichen keinen großen Reiz mehr aus. Nicht wenige klagen in der Befragung, „der Trainer war nicht nett“ oder berichten, sie seien in der Mannschaft gemobbt worden. Es gibt Jugendliche, die den Verein als „Sprungbrett“ sehen und darauf

hoffen, einmal „entdeckt“ zu werden, viele nehmen jedoch den Leistungsdruck im Vereinsfußball verstärkt auch als Belastung wahr.

„Die ernste Generation“

Nach Generation Golf oder Generation X bietet das Sinus-Institut für die Jugend des Jahres 2020 ein neues Label an: „die ernste Generation“. Diese Ernsthaftigkeit, die etwa aus der Sorge vor Klimakrise, Globalisierung und aktuell der Pandemie gespeist werde, böte für den Sport auch eine Chance, so argumentiert die Studie. Denn die Unübersichtlichkeit der Verhältnisse in der Welt verstärkten den gesellschaftlichen Megatrend des „Regrounding“. Jugendliche empfinden eine Sehnsucht nach Zugehörigkeit, Halt und Orientierung. Viele Teenager etwa loben die integrative Kraft des Fußballs.

Neben dem DFB beteiligten sich auch die Deutsche Sportjugend und die DFL-Stiftung sowie weitere Partner aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft an der Studie. „Wir haben uns Impulse für unsere strategischen Überlegungen versprochen. Dieses Versprechen hat sich mit der vorliegenden Studie auch erfüllt“, sagte Heike Ullrich über die Sinus-Studie, die nun in einem Umfang von rund 600 Seiten Material vorliegt.

Ein 15-jähriges Mädchen bringt dabei ihre gelebte Faszination des Sportes so auf den Punkt: „Fußball ist super. Aber nur wenn Dortmund spielt und gewinnt.“

Neue BFDlerin beim HFV

Herzlich Willkommen Stella!

Ich bin Stella, 19 Jahre alt und die neue BFDlerin beim Hamburger Fußball-Verband.

Ich habe dieses Jahr mein Abitur absolviert und möchte gerne nach meinem BFD etwas in die Richtung



Foto HFV

Stella Berendes ist die neue BFDlerin beim HFV

Sport studieren – sei es Sport-Medien-Eventmanagement, Physio mit der Richtung Ernährung dazu oder Sportökonomie. Um herauszufinden, was mir am meisten liegt, um schon in einzelne Themen rein zu schnuppern und mir die Arbeit hinter dem Spielfeldrand genauer an zu schauen, habe ich mich für den BFD beim HFV entschieden.

Ich selbst bin ein sehr sportbegeisterter Mensch, denn Sport war bei mir schon immer ein sehr großer Teil in meinem Leben. Seit ich drei Jahre alt bin, tanze ich Ballett, zwischenzeitlich auch leistungsbezogen. Aufgrund einer Verletzung musste ich dies allerdings vor einem Jahr leider aufgeben.

Wie ich vom Ballett zum Fußball gekommen bin, ist jetzt bestimmt die große Frage: Eigentlich fand ich Fußball schon immer interessant. Ob das Fußballschauen mit meinem Opa, die Stadiongänge mit meiner Familie oder das Kicken auf dem Bolzplatz nach der Schule. Als ich dann vor zweieinhalb Jahren angefangen habe, meine Mutter bei ihrer Jugend zu unterstützen, habe ich am Trainerdasein Spaß gefunden. Schließlich habe ich vor einem Jahr dann angefangen die Lehrgänge beim HFV zu besuchen und nun selber eine Mannschaft als Trainerin übernommen.

Ich freue mich auf ein spannendes, sportliches Jahr beim HFV, mit vielen neuen Eindrücken.

DIE CORONA-WARN-APP: GEMEINSAM CORONA BEKÄMPFEN

Mit der Corona-Warn-App können alle mithelfen, Infektionsketten schnell zu durchbrechen. Sie macht das Smartphone zum Warnsystem. Die App informiert uns, wenn wir Kontakt mit nachweislich Infizierten hatten. Sie schützt uns und unsere Mitmenschen. Und unsere Privatsphäre. Denn die App kennt weder unseren Namen noch unseren Standort.

WARUM IST DIE APP SO WICHTIG?

Überall im öffentlichen Raum begegnen wir anderen Menschen. Darunter auch Menschen, die mit dem Coronavirus infiziert sein können und das Virus an andere übertragen. Auch ohne, dass sich Symptome bemerkbar machen.

Nach einem positiven Corona-Test geht es für das Gesundheitsamt an die Nachverfolgung der Kontakte. Und die verläuft nicht ohne Lücken. Schließlich können Infizierte unmöglich alle Personen benennen, denen sie im Supermarkt, in der Bahn oder beim Spaziergang begegnet sind. Die Corona-Warn-App kann solche Lücken schließen. Sie erkennt, wenn sich andere Menschen in unserer Nähe aufhalten. Und sie benachrichtigt uns, wenn ihr gemeldet worden ist, dass sich einer dieser Menschen nachweislich infiziert hat. Kurz: Sie ergänzt die analoge Erfassung digital und hilft so, Infektionsketten zu durchbrechen. Sie hilft, die Pandemie unter Kontrolle zu halten.

WIE FUNKTIONIERT DIE APP?

Die Corona-Warn-App sollte uns auf allen Wegen begleiten. Wann immer sich Nutzer/-innen begegnen, tauschen ihre Smartphones über Bluetooth verschlüsselte Zufallscodes aus. Diese geben Aufschluss darüber, mit welchem Abstand und über welche Dauer eine Begegnung stattgefunden hat. Die App speichert alle Zufallscodes, die unser Smartphone sammelt, für 14 Tage. Laut Robert Koch-Institut umfasst die Inkubationszeit, also die Zeit von der Ansteckung bis zum Beginn der Erkrankung, von einem bis maximal 14 Tagen. Deshalb werden die Daten nach Ablauf von 14 Tagen automatisch gelöscht.

Meldet eine betroffene Person über die App freiwillig ihre Infektion, werden ihre eigenen Zufallscodes allen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung gestellt. Auf deren Smartphones prüft die App, ob unter den Kontakten der letzten 14 Tage der Zufallscode eines Infizierten ist und kritische Kontakte bestanden haben. Wird sie fündig, benachrichtigt sie die Betroffenen und gibt klare Handlungsempfehlungen. Die Daten der Benachrichtigten sind zu keiner Zeit einsehbar.

WAS PASSIERT MIT DEN DATEN?

Die App ist auf dem eingeschalteten Smartphone aktiv und soll uns täglich begleiten. Sie wird uns jedoch nie kennenlernen. Sie kennt weder unseren Namen noch unsere Telefonnummer noch unseren Standort. Dadurch verrät sie niemandem, wer oder wo wir sind. Der Datenschutz bleibt über die gesamte Nutzungsdauer und bei allen Funktionen gewahrt.

- **Keine Anmeldung:** Es braucht weder eine E-Mail-Adresse noch einen Namen.
- **Keine Rückschlüsse auf persönliche Daten:** Bei einer Begegnung mit einem anderen Menschen tauschen die Smartphones nur Zufallscodes aus. Diese messen, über welche Dauer und mit welchem Abstand ein Kontakt stattgefunden hat. Sie lassen aber keine Rückschlüsse auf konkrete Personen zu. Es erfolgt auch keine Standortbestimmung.
- **Dezentrale Speicherung:** Die Daten werden nur auf dem Smartphone gespeichert und nach 14 Tagen gelöscht.
- **Keine Einsicht für Dritte:** Die Daten der Personen, die eine nachgewiesene Infektion melden, sowie der Benachrichtigten sind nicht nachverfolgbar – nicht für die Bundesregierung, nicht für das Robert Koch-Institut, nicht für andere Nutzer/-innen und auch nicht für die Betreiber der App-Stores.

Die ersten Wochen beim Vereinsmanagerinnen-Lehrgang

Dank des HFV-Partners IKK classic besuchen aktuell drei Frauen aus dem Hamburger Fußball den Vereinsmanagerinnen-Lehrgang des HSB. Heute gibt uns Nicola Franz einen kleinen Einblick. Es konnte also losgehen: das erste digitale Treffen für den Vereinsmanagerinnen-Lehrgang wurde per Videotelefonie im April abgehalten. Es war spannend zu sehen, wer alles dabei sein wird!

Am 6. Juni hatten wir unser erstes Fortbildungswochenende. Unter Einhaltung der Hygieneregeln und -maßnahmen des HSB, ging es also los. Unsere Referenten, die wir bislang in den Seminaren hatten, sind allesamt sehr nett und bringen die Lerninhalte gut rüber. Es kommt keine Langeweile auf und es gibt immer die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Insgesamt bis jetzt eine klasse Fortbildung, die von Frau Gooßen und Herrn Ohlogge vom Hamburger Sportbund gut organisiert wird. Ein bunt gemixter Teilnehmerkreis von Pferdesport über Parkour bis zum Fußball macht es noch vielfältiger. Somit gibt es einen tollen Austausch untereinan-

der und man hat die Möglichkeit, neue interessante Kontakte zu knüpfen.

„Es gibt kein Platz für Vorurteile oder Rassismus! Und das finde ich super!“

Dank des IKK Leadership-Programms kann ich an dieser zu empfehlenden Fortbildung teilnehmen. Ich hoffe, dass sich noch mehr Frauen dazu entschließen, sich auch in manch gemeinter „Männerdomäne“ fortzubilden und ehren- oder hauptamtlich in den Vereinen tätig zu sein. Denn in unserem Teilnehmerkreis ist klar: alle sind gleich und auf Augenhöhe. Es gibt kein Platz für Vorurteile oder Rassismus! Und das finde ich super!

Nun heißt es noch: Daumen drücken, dass wir alle gut durch die Prüfung im Rahmen einer vorzustellenden Hausarbeit im November kommen, damit wir unsere Vereine mit unserem neuen Wissen weiter unterstützen können. Herzlichen Dank an die IKK, die diese drei Plätze durch eine Verlosung in Zusammenarbeit mit dem HFV möglich gemacht hat!



Neue Lehrreferentin beim HFV

Mit Jana Steen hat der Hamburger Fußball-Verband seit Anfang August eine neue Lehrreferentin.

Die 29-Jährige arbeitete vorher als Vorschullehrerin und unterstützt nun den sportpraktischen Bereich. Jana ist zudem für das Aufgabengebiet der Aus- und Fortbildung zuständig und freut sich auf die neuen Herausforderungen: „Ich will ein gutes und effektives Bindeglied zwischen den Bereichen im HFV, aber auch zum DFB sein.“

Den Fußball hat die gebürtige Hamburgerin im Blut. Seitdem sie sechs Jahre alt ist, spielt sie beim TSC Wellingsbüttel Fußball – ist in diesem Jahr mit der 1. Frauenmannschaft in die Regionalliga aufgestiegen. Wir heißen Jana herzlich willkommen und wünschen ihr eine tolle Zeit beim HFV.



Foto HFV

Jana Steen ist die neue Lehrreferentin beim HFV

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Ulrike Ballweg zu Besuch am DFB-Stützpunkt Mümmelmannsberg

Im Austausch mit der Welt- und Europameisterin

Am 03.08.2020 freuten sich die Talente und Trainer/Innen am DFB-Stützpunkt Mümmelmannsberg über den Besuch von Ulrike Ballweg.



Foto HFV

DFB-Trainerin Ulrike Ballweg

Die Welt- und Europameisterin beobachtete die Trainingseinheiten der U12/U13 und U14/U15 Talente und tauschte sich im Anschluss mit den DFB-Stützpunkttrainer/Innen Stefanie Basler, Jasper Hölischer und Mirko Braun über die Trainingsinhalte aus. Das Trainer-team erntete stellvertretend ein großes Lob für die Umsetzung des Restart-Programms und die Fortführung des Trainings in den Sommerferien.

Fitnessstest des VSA

Hoffen, dass es keine zweite Welle gibt und dass es bald wieder losgeht. Am Sonnabend, 15.08.2020, haben 10 potentielle Nachwuchskader-Schiedsrichter für den Ver-

bandsschiedsrichterausschuss ihren Fitnessstest gestemmt. Und das bei um die 30 Grad, Sonnenschein ohne Ende und natürlich immer mit ausreichend Abstand untereinander.



Fitnessstest der VSA-Schiedsrichter

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74 a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

